Servicenetz mit engen Maschen : die Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH optimiert ihre Serviceaktivitäten

Autor(en): **Schlenker, Ulrike**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **113 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-677292

Nutzungsbedingungen

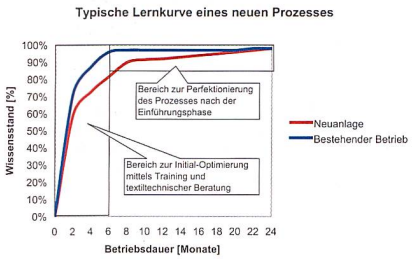
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

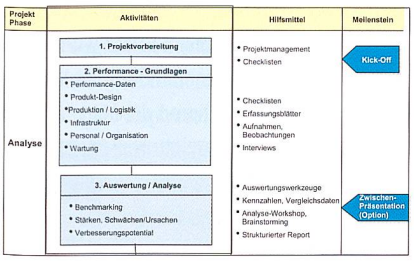


Typische Lernkurve

stehenden Prozess gibt es Verbesserungsmöglichkeiten.

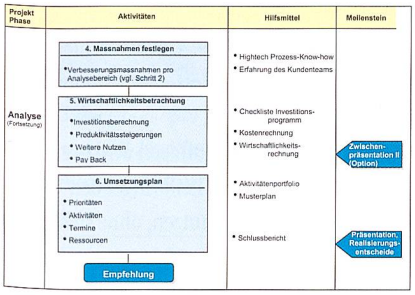
Profitieren auch Sie von diesem Service. Das Leistungspaket beinhaltet unter anderem:

- Unterstützung in der Projektphase mit Produktionsberechnungen, Beurteilung technologischer Maschinenauslegungen, Verfahrensrastern, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen usw.



Umsetzung von Massnahmen in der Praxis

- verfahrenstechnische Inbetriebnahmen von Neuanlagen
- textiltechnologisches Training der Bediener und Abteilungsleiter vor Ort
- Optimierung der vor- und nachgelagerten Prozesse in qualitativer und/oder produktiver Hinsicht
- Auditing der Produktion, repetierende (z.B. jährliche) Kontrolle der einzelnen Produktionsstufen
- Beurteilung der einzelnen Prozesse und Darstellung der Leistungsfähigkeit im internationalen Vergleich (Benchmarking)



Umsetzung von Massnahmen in der Praxis

- verfahrenstechnische Unterstützung für die Zertifizierung der einzelnen Prozesse
- Anlageuntersuchungen, umfassende Analyse der gesamten Produktion eines Betriebes, Aufzeigen des Optimierungspotentials und Begleitung der Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen. Als Basis wird der Ist-Zustand aller Produktionsstufen erfasst und dann, unter Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse, Vorschläge zur Verbesserung unterbreitet.

Servicenetz mit engen Maschen – Die KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH optimiert ihre Serviceaktivitäten

Ulrike Schlenker, KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen, D

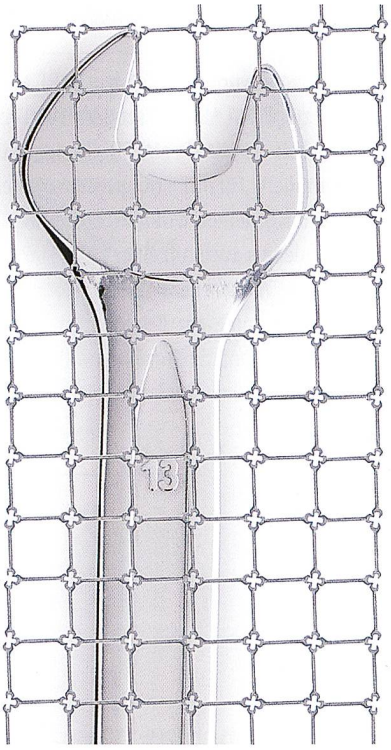
Meetings via Videokonferenz, Korrespondenzen per Internet und Diskussionen am Telefon – die Möglichkeiten der anonymisierten Kommunikation werden immer weit reichender, heben aber auch den Stellenwert des persönlichen Kontakts. Dies gilt besonders im Business-Bereich. Vor Ort beim Kunden zu sein, ihm ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken und kompetent zur Seite zu stehen wird zum wertvollen Wettbewerbsvorteil in eng umkämpften Märkten.

Um diesen in den Bereichen Kettenwirkerei und Kettvorbereitung voll nutzen zu können, optimiert die KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH seit Mitte vergangenen Jahres ihr Servicekonzept. Damit wird das Unternehmen mit Sitz in Obertshausen künftig noch zeitnaher und kundenspezifischer auf die Bedürfnisse ihrer Maschinen-User eingehen.

Aufbau des Service-Netzes

Zentraler Punkt des KARL MAYER-Optimierungskonzeptes im Bereich Kundensupport ist die Etablierung eines engmaschigen Servicenetzes rund um den Erdball. Knotenpunkte dabei sind Servicestationen, die durch eine kompetente Besetzung und geschickte regionale Platzierung kurze Reaktionszeiten bei Problemen, volle Nutzung der Maschinenpotenziale und damit höchste Effizienz bei der Fertigung gewährleisten. Ihren jeweiligen Sitz haben die Servicestationen bei den Unternehmen der KARL MAYER-Gruppe. Dies sind im Einzelnen:

- KARL MAYER in Obertshausen bzw. KARL MAYER Malimo als Servicezentralen für Europa, Afrika und Südamerika, Kontakt (Tel. und E-Mail))zur Servicehotline:
- Service Kettenwirkwaren:
  +49-6104-402-1001,
  ServiceWarpknit@karlmayer.de
- Service Sonderanwendungen:
  +49-6104-402-1002
  ServiceSpecialApplication@karlmayer.de
- Service Spitze & Gardine:
  +49-6104-402-1003
  ServiceLaceCurtain@karlmayer.de
- Service Kettvorbereitung:
  +49-6104-402-1004
  ServiceWarpPreparation@karlmayer.de



Weltweiter Service

Service Plus – Das Plus an Dienstleistung durch Teleservice

Für eine noch bessere Betreuung seiner Kunden ging der Textilmaschinenhersteller KARL MAYER einen weit reichenden Schritt in Richtung Online-Service und entwickelte ein neues Dienstleistungsmodell mit dem Namen «KARL MAYER Service Plus».

Das erweiterte Angebot maximiert die Verfügbarkeit der Maschinen made by KARL MAYER und erweitert hierfür die Erreichbarkeit der KARL MAYER-Spezialisten via Internet und Teleservicesoftware bei Problemen. Treten diese auf, kann der Kunde über die Teleserviceanwendung direkt einen «Service-Request» auslösen. Der Teleservice-Zentralcomputer empfängt alle mit dem Request verbundenen Informationen über die betreffende Maschine und leitet sie an die zuständigen Spezialisten weiter. Der Techniker wertet die gelieferten Daten aus, stellt gegebenenfalls eine direkte Verbindung zur Bedienoberfläche des Fertigungsequipments beim Kunden vor Ort her und erstellt auf diesem Wege eine schnelle Online-Diagnose für eine qualifizierte Voranalyse. Sind hierfür weitere Informationen oder Bilder zur Schadensursache notwendig, lassen sich diese zudem über komfortabel gestaltete Text- und Bildkonferenzen online austauschen.

Dieses Vorgehen gewährleistet ein äusserst schnelles Eingreifen im Falle eines auftretenden Problems, sichert dem Kunden kurze Zeiten zu dessen Behebung und damit eine hocheffiziente Fertigung.

Überzeugend wurde dies auf dem KARL MAYER-Stand zur ITMA ASIA präsentiert. Die Leistungsfähigkeit der KARL MAYER Service Plus wurde simuliert. Hierfür erfolgte eine Vernetzung aller ausgestellten Wirkmaschinen sowohl untereinander als auch mit einer KARL MAYER-Servicestation. An nebeneinander angeordneten Bildschirmen konnte der Betrachter dann genau nachvollziehen, wie Kunden und Techniker in Interaktion treten – unkompliziert, schnell und ergebnisorientiert.

E-Mail-Adresse
Inserate
keller@its-mediaservice.com

Neue Behandlungsmethoden für chronische Wunden und Hautkrankheiten

Chronische Wunden haben sich in den Industrieländern zu einem gravierenden Problem entwickelt. Eine steigende Zahl älterer Menschen und Diabetiker sorgt für eine ständig steigende Zahl von Problemwunden. Allein in Deutschland müssen jährlich schätzungsweise zwei Millionen Patienten mit chronischen Wunden versorgt werden. Auch die Zahl der Hautkrankheiten, wie z. B. Schuppenflechte und Neurodermitis, nimmt ständig zu.

Sowohl bei chronischen Wunden wie auch bei Hautkrankheiten versagen die typischen Standardbehandlungen immer häufiger, u. a. bedingt durch zunehmende Resistenzen gegenüber Antibiotika. Interessante Alternativen bei der Behandlung versprechen biotherapeutische Wundtextilien, die derzeit am Institut für Hygiene und Biotechnologie (IHB) an den Hohensteiner Instituten in Bönnigheim entwickelt werden.

Bei der Biotherapie handelt es sich um ein traditionsreiches und bewährtes Teilgebiet der Medizin, das auf der Behandlung mit lebenden Organismen basiert.

An den Hohensteiner Instituten wird an biotherapeutischen Textilien für die Behandlung von chronischen Wunden und Hautkrankheiten gearbeitet

Madentherapie

Bereits seit den 30iger-Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden zur Therapie chronischer Wunden Maden der Goldfliege, Lucilia sericata, eingesetzt. Doch die Entwicklung der Antibiotikatherapie drängte diese Methode für lange Zeit in den Hintergrund.

Die in die Wunden eingebrachten Maden lösen Gewebstrümmer, so genannte Nekrosen auf, kontrollieren die Infektion der Wunde und sorgen für eine Gewebeneubildung, welche die Wunde verschliesst. Während die Maden früher

Künftig wird es möglich sein, die in den Maden enthaltenen wundheilenden Substanzen an textile Materialien zu binden und damit die Vorbehalte gegenüber der Therapie zu entkräften

direkt auf die Wunde gesetzt wurden, verwendet man heute spezielle Textilien zur Madenbehandlung. Die sterilen Maden werden in einem speziellen Textilbeutel (Vitapad) versendet, der aus einer feinporigen PVA Aussenschicht und einem inneren abgeschlossenen Nylonnetz mit Abstandshaltern besteht.

In modernen Wundauflagen wird es zukünftig möglich sein, die heilbringenden Eigenschaften der Maden zu nutzen, ohne sich ihrem